

Beilage IX.

Bericht

Des volkswirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch des kath. Bauernvereines von Montavon um eine Unterstützung zur Hebung der Obstbaumzucht.

Hoher Landtag!

Der kath. Bauernverein von Montavon hat an den hohen Landtag ein Gesuch um Unterstützung zur Hebung der Obstbaumzucht eingebracht.

„In diesem Gesuche wird hervorgehoben, daß dieser Landwirthschaftszweig insbesondere im Montavoner-Thale zurückgehe, obgleich dort die klimatischen Verhältnisse der Obstbaumzucht günstig seien.

Hiedurch entgehe der dortigen Bevölkerung ein nicht geringer Nutzen und schwinde zudem immer mehr im Volke das Verständnis und Interesse hierfür.

Die Hauptursache dieses so bedauerlichen Niederganges liege im Mangel des Verständnisses für eine richtige Anpflanzung und Pflege der Obstbäume, daher am Förderlichsten geholfen werde, wenn einzelne Personen in diesem Fache ausgebildet würden, welche sodann auf die Bevölkerung in Praxis und Theorie segensreich einwirken könnten.

Der kath. Bauernverein beabsichtige daher, nächstens eine oder zwei Personen zur Ausbildung nach Neutlingen in die dortige landwirthschaftliche Fachschule zu schicken, es fehlen ihm aber hiezu die nöthigen Geldmittel, weshalb er sich an die hohe Landesvertretung um eine Subvention bittlich wendet.“

Der volkswirtschaftliche Ausschuss, welchem dieser Gegenstand zur Vorberathung und Berichtserstattung zugewiesen worden ist, kann diesem Gesuch nur beipflichten, er ist aber in der angenehmen Lage dieses nicht nur aus der eigenen Ueberzeugung thun zu müssen, sondern auch mit Rücksicht auf die bisherige Aufmerksamkeit, welche der hohe Landtag schon wiederholt der Obstbaumzucht in unserem Lande schenkte. Auch für das Jahr 1892 hat derselbe laut Beschluß vom 18. März l. Js. in der X. Sitzung zu diesem Zwecke einen Betrag von 200 fl. votiert und den Landes-Ausschuss ermächtigt, aus demselben an solche Personen, welche landwirthschaftliche Fach- und Fortbildungsschulen besuchen wollen, Stipendien zu verleihen. Infolge der verspäteten Session des hohen Landtages konnte aber eine Stipendien-Verleihung mangels an Competenten für dieses Jahr nicht mehr erfolgen und es zogen auch die Herren Lehrer Kohler in Eingenau und Wüstner in Au, welche laut Bericht des landtäglichen Finanzausschusses vom 12. März 1892 Beil. XXV. des stenogr. Protokolles solche

Gesuche eingegeben hatten, dieselben aus eben diesem Grunde zurück, als der Landes-Ausschuß in Folge obiger Ermächtigung jedem ein Stipendium von 80 fl. zuerkannt und dieses mit Zuschrift vom 27. März 1892 Zl. 1006 eröffnet hatte.

Weil es aber im Obstbaue nicht nur im Montavoner-Thale, sondern auch in anderen Landes-theilen fehlt, so erachtet es der volkwirtschaftliche Ausschuß als nöthig, nicht nur diesem Gesuche Gewährung zu geben, sondern noch einen weiteren Betrag zu votiren, woraus Bewerber aus anderen Landes-theilen mit Stipendien theilhaft werden können.

Die Wichtigkeit der Hebung der Obstbaumzucht in unserem Lande beweist so recht, wenn auf die jährliche Obstzufuhr hingewiesen wird. Alle diese Tausende Zentner Obst, welche Jahr für Jahr in unser Land eingeführt werden, könnten in demselben selbst produziert werden und wie viele Tausend von Gulden blieben dann im Lande und kämen in die Hände unserer sonst so darniederliegenden Landwirthe. Wenn auch zugegeben werden muß, daß die letzten Jahre die Witterungsverhältnisse eine ungünstige Wirkung gemacht haben, so kann nicht in Abrede gestellt werden, daß in unserem Lande im Obstbaue viel mehr geschehen könnte und sollte.

Von diesen Erwägungen geleitet, stellt der volkwirtschaftliche Ausschuß folgende

U n t r ä g e :

- I. Dem kath. Bauernvereine von Montavon wird für das Jahr 1893 zum Zwecke der Entsendung zweier geeigneten Personen in die landwirtschaftliche Fachschule zu Reutlingen eine Subvention von 200 fl. aus dem Landeskultur-Fonde votirt. Ueber die Verwendung ist dem Landes-Ausschusse Rechnung zu legen.
- II. Der Landes-Ausschuß wird ermächtigt im Jahre 1893 aus dem Landeskultur-Fonde einen Betrag von 200 fl. zu Stipendien an Personen aus anderen Landes-theilen, welche sich im Obstbaukurse in Reutlingen ausbilden wollen, zu verwenden."

Bregenz, am 13. September 1892.

Johannes Thurnher,
Obmann.

Peter P. Welte,
Berichterstatter.